

Eine Schule läuft und läuft und läuft

639 Runden auf dem Sportplatz gedreht / Diesmal ging es um Bäume im Hohen Holz

Die Reitersteinschule in Hornhausen hat sich dem Wald verschrieben. Im Sommer drehten die Schülerinnen und Schüler Runden ohne Ende für den Wald im Harz. Bei der zweiten Aktion ging es um neue Bäume für das heimische Hohe Holz. Dafür hatten sich die Grundschüler prominente Verstärkung geholt.

Von Lars Koch und Constanze Arendt-Nowak
Hornhausen • Bereits im Sommer machte sich die Reitersteinschule Hornhausen für den Wald in Sachsen-Anhalt stark. Für die Baumspendenaktion von Radio Brocken gingen die Schülerinnen und Schüler an den Start und drehten auf dem Sportplatz Runden ohne Ende. Letztlich reichten die für 1344 Bäume, die Radio Brocken nun im Harz pflanzen lassen wird.

Darauf waren Schülerinnen, Schüler und das Lehrerkollektiv um Direktorin Anke Goltz natürlich ohnehin schon mächtig stolz. Als dann der Revierförster im Hohen Holz, Jens Strebe, an die Schule herantrat und fragte, ob sie denn eine Aktion „Lauf für Deinen Wald“ mitmachen würde, stieß er schnell auf Zustimmung: „Wir sehen ja, dass es auch unserem Wald hier vor der Haustür nicht gut geht. Also wollen wir was tun.“ Nach dem Motto „Reitersteinkind sein - heißt Baumschenker fürs Hohe Holz sein“, stand Anfang des Monats der Spendenlauf der Reitersteinschule auf dem Sportplatz in Hornhausen an.

Prominente Unterstützung war mit am Start

Angetreten waren diesmal auf der etwa 350 Meter langen Runde aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klasse. „Diesmal haben wir uns auch ein bisschen Promi-Unterstützung geholt. Schließlich sollten in zwei Stunden ordentlich Runden gedreht werden“, verriet Anke Goltz.

So war zum Beispiel vom Landesschulamt der schulfachliche Referent Thomas Thunemann an den Start gegangen. Er absolvierte immerhin 33 Runden. „Wir haben unsere Spender gebeten, pro



Alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse strengten sich wie dieses Mädchen an, um möglichst viele Runden zu laufen und damit Spenden für den Wald vor der Haustür zu sammeln.

Foto: Anja Fahr



Stolz übergab Anke Goltz den symbolischen Scheck mit der Spendensumme von 4000 Euro an Danny Schonscheck. Foto: C. Arendt-Nowak

Runde zwei Euro für Bäume zu spenden.“ Somit waren damit die ersten 66 Euro schonmal im Spendensäckel.

Auch Bürgermeister Benjamin Kanngießer, der ja nun bekannt dafür ist, dass er auf Rad und auch zu Fuß kaum zu

dabei sein“, so Paulmann, dessen Sohn an der Reitersteinschule lernt. Nicht zuletzt brachte es auch die Laufgruppe des Oscherslebener Sportclubs (OSC) auf insgesamt 135 Runden.

Dank der Spender, die die Kasse teils auch mit großen Summen klingeln ließen, stand auf dem Scheck letztlich die Summe von 4000 Euro. Danny Schonscheck, Leiter des Amtes für Wirtschaft, Kultur und Tourismus des Landkreises Börde, nahm diesen vor ein paar Tagen entgegen. Der Landkreis ist kommunaler Waldbesitzer im Hohen Holz. „Ich bin mir sicher, dass wir mit dem Geld etwas gutes Nachhaltiges schaffen“, so Danny Schonscheck.

Wie Revierförster Jens Strebe versicherte, werden die 4000 Euro nun in Bäume umgesetzt. Und wie Schulleiterin Anke Goltz verriet, soll nach Möglichkeit jeder Reitersteinschüler und jede -schülerin einen Baum pflanzen.

Bevor es aber soweit ist, wurden nach dem Lauf zunächst erstmal jeweils das lauffreudigste Mädchen und der beste Junge der Schuljahrgänge eins bis vier prämiert. So gab es auch vom Forstwirtschaftsamt kleine Prämien. Das war aber alles nur sekundär, denn allen Beteiligten ging es vor allem darum, viele Runden zu drehen, Geld für viele Bäume zu erlaufen. Förster Jens Strebe zeigte sich begeistert und erneuerte sein Versprechen, für die Reitersteinschüler im Hohen Holz einen Hochsitz errichten zu lassen.

Regelmäßige Projekttage rund um den Wald

Die Reitersteinschule wird nun auch Patenschule für das Hohe Holz. „Wir werden dort die Bäume dann in einem Bereich auch selbst pflanzen. Noch ist nicht entschieden, ob im Herbst oder im Frühjahr“, erklärt Schulleiterin Anke Goltz. Künftig seien auch regelmäßige Projekttage für und rund um den Wald geplant.

Und was den Lauf für den Wald betrifft, nehmen die Pläne ebenfalls Gestalt an. So könnte es zur Tradition werden, jedes Jahr im September oder Oktober für den Wald vor der Haustür zu laufen. Vielleicht sogar querfeldein im Hohen Holz. Anke Goltz betonte aber auch, dass so eine Aktion nicht möglich wäre ohne die vielen Sponsoren und Helfer.